

Hier feiern Sie
NordDU
www.nordlicht-rosen.de



ULM

UNSER LICHTENHAGEN
STADTTEILZEITUNG

07
Q4 | 2025

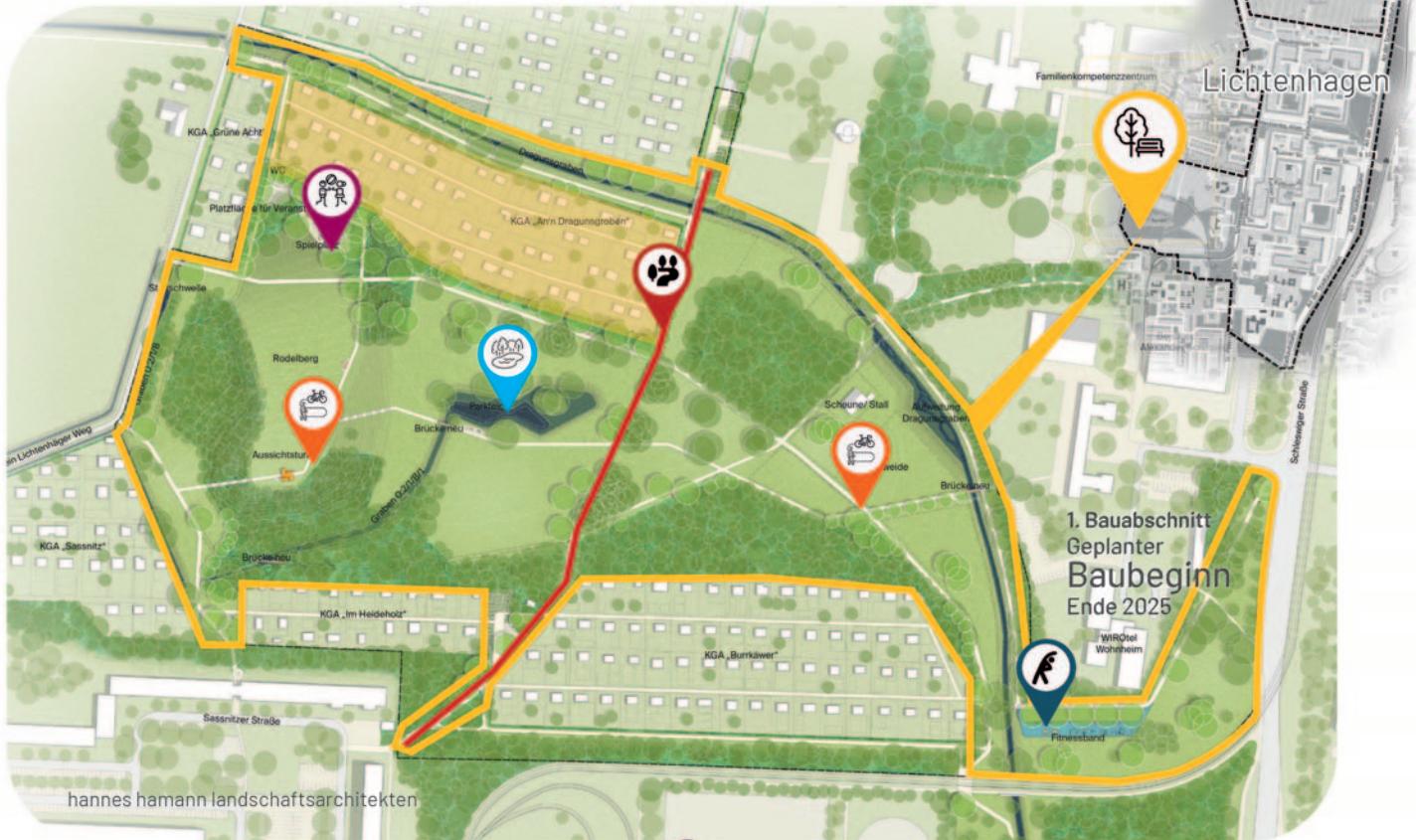
Park Lichtenhagen

Größe:

4,5
Hektar



Hinter der Schleswiger Straße erstreckt sich das Areal einer grünen Oase, die den Rodelberg und einen Teich einschließt. Der Park bietet viel Platz und soll durch eine höhere Aufenthaltsqualität an Attraktivität gewinnen. Zukünftig soll sich das Gebiet zu einem Ort der Erholung, der Begegnung und Freizeitaktivitäten wandeln, der Menschen zusammenbringt und vielfältige Angebote vor der Haustür bietet.



1. Bauabschnitt:

Fitnessband



mit Tischtennisplatten, Bodentrampolinen, Slackline, seniorengerechten Bewegungsgeräten, Multifunktionsgerät mit Boxsack



Bei der Gestaltung des Parks hatten die Einwohner die Möglichkeit, sich an den Planungen des Parks zu beteiligen.

2. Bauabschnitt:

Teich



Instandsetzung und Modellierung des Teiches und der Zulaufgräben, Errichtung einer Stauschwelle, Renaturierung



3. Bauabschnitt:

Spielplatz



mit Klettergerüst, Nestschaukel, Rutsche, Spielhütte, Springplatten, Findlingen, Steg mit Inklusionsspielgeräten, Grillplatz, Sitz- und Picknickmöglichkeiten, Rodelberg mit Aussichtspunkt



4. Bauabschnitt:

Wege



Schotter-, Asphalt-, Mulchwege; Pflasterflächen Aufenthaltsbereiche; Schotterrasen Parkplatz; Treppenanlagen



5. Bauabschnitt:

Hauptweg



Nord-Süd-Achse mit Beleuchtung



Genehmigung
2025

Geplante Bauzeit
2025 - 2030

geplante Fertigstellung:
vorauss.
2030



Tschüss, liebes Nordlicht!

Am 5. Dezember findet im „Nordlicht“ letztmalig die beliebte Nordlichtparty statt. Damit verabschiedet sich ein ebenso wichtiger, wie beliebter Veranstaltungsort für Tanzabende, Partys, Rocknächte, Familienfeiern und dergleichen aus dem Stadtteil. Viele Lichtenhäger erfüllt dies mit Wehmut: „Nun haben wir gar nichts mehr, wo man mal ausgehen kann“, hieß es in einem der Gespräche über dieses Thema.

Unsere Anfragen dazu, wie es mit Gebäude und Grundstück weitergeht, blieben bis zum Redaktionsschluss unbeantwortet. Wir berichten dann aber in unserer nächsten Ausgabe ausführlich darüber. | **Redaktion**

Auf baldiges Wiedersehen!



Kommt der neue Radschnellweg nach Warnemünde?

Ich war im September auf der Sitzung des Lichtenhäuser Ortsbeirates. Dort stellte ein Vertreter der Rostocker Stadtverwaltung die neuesten Pläne für den Radschnellweg nach Warnemünde vor. Und ich muss sagen: Auch wenn noch vieles diskutiert wird, spürt man bereits, dass dieses Projekt richtig etwas bewegen könnte – für uns vor Ort, für die Verkehrswende und ganz sicher auch für den Klimaschutz. In der Präsentation der Verwaltung wurde erläutert, dass die heutige Strecke entlang der B103 eigentlich nicht mehr zumutbar ist. Jeder, der dort schon einmal mit dem Rad unterwegs war, weiß, wie eng und holprig der Weg ist, sowohl für Fußgänger als auch für Fahrradfahrende. Deshalb soll ein neuer, vier Meter breiter Radschnellweg entstehen – westlich der B103, vom Autoverkehr durch einen Grünstreifen getrennt. Das klang für mich nach einem großen Schritt hin zu mehr Sicherheit und Komfort. Was ich interessant fand: Der Weg soll nicht durch Zerstörung von Natur entstehen. Stattdessen will die Stadt dafür einen bestehenden Fahrstreifen Richtung Rostock sowie den Mittelstreifen umgestalten, um den Raum für die moderne Radverbindung zu schaffen. Der Fachmann betonte, dass diese Variante sowohl langfristig als auch wirtschaftlich sinnvoll sei und den Pendel- und Tourismusverkehr gut bewältigen könne. Seine Argumente konnten den Ortsbeirat aller-

dings nicht überzeugen: Er sprach sich am Ende gegen die Umsetzung dieser Variante aus. Eine Mehrheit war der Meinung, dass es bessere Lösungen gebe oder, dass der Eingriff in den Straßenraum zu weit gehe. Die Verwaltung hielt jedoch an ihrer Empfehlung fest. Es war deutlich spürbar, dass die beiden Gremien hier nicht unbedingt auf einer Linie liegen. Ich als Zuhörer hatte den Eindruck, dass die Diskussion noch nicht abgeschlossen ist, auch wenn die Stadtverwaltung ziemlich eindeutig signalisierte, wohin die Reise gehen soll. Für uns Lichtenhäger wäre ein sicherer, komfortabler Radweg natürlich ein Gewinn. Man käme schneller nach Warnemünde, sicherer zur Arbeit und bräuchte für kürzere Strecken vielleicht seltener das Auto. Gleichzeitig könnte die neue Verbindung auch Forschungseinrichtungen, der Marine, der Gastronomie und vielen Beschäftigten in Warnemünde zugutekommen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Planung in den nächsten Jahren weiter konkretisiert und das Projekt bis 2031 abgeschlossen sein wird. Für mich fühlt es sich an, als könnte hier tatsächlich etwas entstehen, das unsere Region nachhaltig verändert – wenn sich alle Beteiligten am Ende auf eine gemeinsame Richtung einigen. | **Ein Einwohnerbericht aus dem Ortsbeirat von Manfred Bunge**

Inhalt

Titelstory: Tschüss, liebes Nordlicht	1
Inhalt & Impressum	2
Quartiersmanagement	2
Rückblick & Vorschau	3
Aktuelles & Termine	4
Theater	6
Kurzmeldungen	7
Stadtteilgeschichte & Humor	8

Impressum

ULI 07 (Q4|2025): Tschüss, liebes Nordlicht!

Redaktionsschluss: 19. November 2025

Herausgeber: Stadtgespräche e. V.

Vereinsregister Rostock . VR-10125

Klosterbachstraße 10 . 18057 Rostock

www.stadtgespraechen.org

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Dr. Kristina Koebe |
Bitte beachten Sie den Hinweis zur Autor:innenhaftung unten.

Layout: be:deuten.de // Kreativagentur

Erscheinung: quartalsweise

Einzelheftpreis: kostenfrei

Auflage: 7.500 Exemplare

Anzeigen: lt. Preisliste Nr. 2 | gültig ab Januar 2025

Details:

www.stadtgespraechen.org/download/2025_01uli_anzeigenpreise-nr2.pdf

Redaktionskontakt: Adelwin Südmersen
RGS-Stadtteilbüro Lichtenhagen
Lichtenhäuser Brink 10 . 18109 Rostock
a.suedmersen@rgs-rostock.de . Tel. 0173 2191524

Hinweis: ULI ist eine unabhängige Stadtteilzeitung. Im Heft veröffentlichte Meinungen sind die des Autors oder der Autorin des jeweiligen Beitrags. Die Beiträge sind deshalb namentlich gekennzeichnet. ULI richtet sich an alle Menschen im Stadtteil. Achtung und Respekt füreinander sind die wichtigste Grundlage unserer Arbeit. Diskriminierung, Herabwürdigung oder Ausgrenzung finden in ULI keinen Platz. Die Zeitschrift wird vom Verein „Stadtgespräche Rostock e.V.“ herausgegeben, gemeinsam mit vielen Menschen aus Lichtenhagen und ganz Rostock. Ihnen allen danken wir für ihre engagierte Mitwirkung. **Sollten Sie die Stadtteilzeitung ULI – Unser Lichtenhagen nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Email an**
redaktion@stadtgespraechen.org



NEUES VOM QUARTIERSMANAGEMENT LICHTENHAGEN

Eckgebäude und Lichtenhäuser Brink im Fokus

Der Rahmenplan für Lichtenhagen zeigt klare Perspektiven auf

Mit dem „Rahmenplan Rostock-Lichtenhagen 2025“ liegt ein umfassendes Konzept vor, das die zukünftige Entwicklung und Gestaltung des Stadtteils in den Blick nimmt. Ziel ist es, Lichtenhagen mit Hilfe der Städtebauförderung als lebenswerten und liebenswerten Ort zu stärken und zugleich zukunftsfähig zu gestalten. Der Plan definiert Leitlinien für zentrale Aufgaben, darunter die bauliche Weiterentwicklung des Wohnumfeldes, die Gestaltung von Grün- und Freiflächen, die Verkehrslenkung sowie den Immissionsschutz und die Denkmalpflege. Damit schafft er die Grundlage dafür, finanzielle Mittel aus der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gestalten“ für Lichtenhagen bereitzustellen. Durch verschiedenste (im Rahmenplan benannte) Maßnahmen lässt sich dann die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil steigern, die Vielfalt der Nutzungen fördern und der soziale Zusammenhalt im Quartier stärken. Den insgesamt 23 Eckgebäuden des Stadtteils gilt dabei besondere Aufmerksamkeit, da sie eine zentrale Rolle für die Aufenthaltsqualität im Stadtteil spielen. Schließlich beherbergten sie früher wichtige soziokulturelle und gewerbliche Angebote, etwa einen Friseur, Gastronomie und verschiedene Einzelhändler – also genau solche Angebote, wie sie heute vielfach fehlen. Derzeit ist etwa die Hälfte der Eckbauten sanierungsbedürftig. Dass sich die Sanierung für den Stadtteil lohnt, zeigt das im Juli 2023 eröffnete Stadtteilbüro am Lichtenhäuser Brink, das inzwischen erheblich zur Stadtteilbelebung beiträgt. Weitere Sanierungen werden allerdings dadurch erschwert, dass die Kommune hier aufgrund der aktuellen Eigentumsverhältnisse wenig Handlungsspielraum hat. Die Herausforderung liegt demnach darin, das Thema Ecklösungen im Rahmen der Städtebauförderung trotzdem zu bearbeiten – und das möglichst zur Schaffung der vielfach von Anwohnern gewünschten Angebote und Begegnungsräume. Zugleich wurde, unter Beteiligung der Lichtenhäger, ein Verkehrsentwicklungsplan für Lichtenhagen erstellt. Er definiert eine ganze Reihe konkreter Einzelmaßnahmen und zielt darauf ab, die Straßen sicherer zu machen, die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen stärker zu berücksichtigen und den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld nachhaltig aufzuwerten. Aktuell wird geprüft, welche der in den Plänen vorgeschlagenen Maßnahmen förderfähig sind – ein entscheidender Schritt, um die Umsetzung gezielt voranzubringen. | **Beate Schröder, RGS**

RGS STADTENTWICKLUNG ROSTOCK

Im Fokus Unternehmen Stadtplanung Stadtzentrum Quartiersleben Rostocker Oval

RGS › Quartiersleben › Lichtenhagen › Projekte › [Verkehrsentwicklungsplan Lichtenhagen](#)



Verkehrsentwicklungsplan Lichtenhagen

Mehr Sicherheit und Lebensqualität im Stadtteil

Mehr: www.rgs-rostock.de/im-fokus/mach-mit/verkehrsentwicklungsplan-lichtenhagen
Ziel des gegenwärtigen Verkehrsentwicklungsplans ist es, die Straßen sicherer zu machen, die Bedürfnisse

Rückblick & Vorschau

St.-Martins-Tag 2025 in Lichtenhagen . Schon seit vielen Jahren zum St. Martins-Tag und so auch am 11.11. dieses Jahres organisieren das Kolping-Begegnungszentrum und die St. Thomas-Gemeinde zusammen einen Laternenumzug mit anschließendem Beisammensein am Lagerfeuer. Zur Erinnerung: Martin hat an einem kalten Tag seinen warmen Umhang mit einem frierenden, armen Mann geteilt, später wurde er heiliggesprochen. Nach einer kurzen Andacht in den Räumen der Kirchgemeinde St. Thomas zogen viele kleine und große Menschen mit Laternen und Liedern singend über den Brink zum Kolping-Begegnungszentrum. Hier warteten bereits ein Lagerfeuer und Würstchen vom Grill auf alle. Außerdem war die Martinsgeschichte zu hören und für jeden gab es ein traditionelles Martinshörnchen. Für Claudia und ihre Tochter Marie (8) ist der Martinszug bereits zu einer schönen Tradition geworden. Und auch Gisela Häfke, als Vertreterin der älteren Generation, schätzt die schöne Atmosphäre an diesem Abend. Dima (11) ist mit seinen Freunden da und bringt es auf den Punkt: Für ihn



St. Martin in Lichtenhagen

ist es wichtig, dass hier viele so friedlich und fröhlich zusammenkommen und ein schönes kleines Fest im grauen November haben. | Anke Bülow

Neues aus der Kirchgemeinde . In wenigen Tagen ist Weihnachten. So mitten im Advent heißt es für viele von Ihnen: Kekse backen, Wohnung schmücken, das Weihnachtssessen planen, Geschenke kaufen für Kinder, Enkel oder andere liebgewonnenen Freunde und Bekannte. Stress pur. Da ist es ganz gut, wenn wir uns eine kleine Pause gönnen. Eine kleine Auszeit vom Weihnachtsstress. Durchatmen. Kraft tanken. Einen Moment innerhalten. Sich besinnen, was im Advent und zu Weihnachten wichtig ist. Doch worum geht es eigentlich an Weihnachten? Warum feiern wir Weihnachten überhaupt? Beim Weihnachtserleben können sie dieser Frage nachgehen. Ein Spontankrippenspiel wird die Weihnachtsgeschichte zum Leben erwecken: Erzählt wird die Krippenszene aus der Sicht eines Tannenbaumes. Zu dieser lebendigen Veranstaltung sind alle Generationen willkommen, alle können mitmachen. Einfach so. Ganz spontan. Ohne Probenstress. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich, Sie beim Weihnachtserleben am 16.12.2025 um 17 Uhr in der Ev. Kirche St. Thomas in der Wolgaster Str. 7a begrüßen zu dürfen. Und falls Sie an diesem Tag verhindert sein sollten: 24.12. um 14 Uhr findet die Veranstaltung noch einmal und am gleichen Ort statt – auch hierfür eine herzliche Einladung. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit und besinnliche, segensreiche Weihnachtstage. | Katrin Wündisch, Kirchgemeinderat der St. Thomas Kirchengemeinde Rostock- Lichtenhagen



Was ist gerade im Stadtteil los?

Unser Lichtenhagen e. V. mit neuem Vorstand . Als Verein „Unser Lichtenhagen e. V.“, kurz ULi, wollen wir ehrenamtliches Engagement und soziale Projekte fördern und natürlich auch selbst mit anpacken. Unser bisher erfolgreichstes Projekt ist das Stadtteilcafé. Seit Mai 2024 laden wir jeden Freitag ins Stadtteilbüro ein. Darüber hinaus engagiert sich unser Verein auch in anderen sozialen Projekten. Wir, Nick Alexandre, Manfred Bunge und Sebastian Hampf, sind der neue ULi-Vorstand, drei Menschen, die die Begeisterung für unseren Stadtteil Lichtenhagen und der Wunsch verbinden, diesen weiterhin lebendig zu gestalten.

Unser Lichtenhäger Urgestein ist Manfred Bunge: Er ist 74 Jahre alt und lebt seit 1993 in Lichtenhagen. Der ehemalige Sozialpädagoge engagiert sich als Rentner mit verschiedenen Angeboten. Dadurch möchte er erreichen, dass sich die Menschen in Lichtenhagen gegenseitig besser kennenlernen, unterstützen und ihren Stadtteil mit eigenen Ideen aufwerten. Das Stadtteilcafé, das er maßgeblich mitgestaltet, aber auch andere Angebote sollen zeigen: „Hier ist was los!“

Sebastian Hampf ist 35 Jahre alt und lebt seit über vier Jahren in Rostock. Beruflich ist er bei der Rostocker Stadtverwaltung für die Beteiligung der Öffentlichkeit an Stadtentwicklungsprojekten zuständig. Lichtenhagen hat er durch die ehemalige Quartiersmanagerin Lisa Radl kennen- und lieben gelernt. Sebastian fühlt sich besonders durch die Neugestaltung des Lichtenhäuser Parks und das wöchentliche Café sehr mit dem Stadtteil verbunden – und übernahm deshalb sehr gern die Kassenführung



unseres Vereins. Der 25-jährige Nick Alexandre lebt seit fünf Jahren in Rostock. Aktuell studiert er noch, möchte aber auch nach Abschluss seines Studiums in Rostock bleiben. Lichtenhagen ist ihm durch sein Praktikum beim Quartiersmanagement und das daraus entstandene Ehrenamt so ans Herz gewachsen, dass er sich mit diesem Teil von Rostock am stärksten verbunden fühlt. Auch er freut sich sehr darauf, durch seine Mitwirkung im Vorstand auch weiterhin das soziale Miteinander im Stadtteil zu unterstützen. Alle drei Vorstandsmitglieder bedanken sich ganz herzlich bei ihren Vorgängern, Daniel Allzeit und Lisa Radl, für ihre Arbeit und ihr Engagement. Sie freuen sich darauf, mit Ihnen in den Austausch zu kommen. Sprechen Sie sie gerne an, wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, persönlich oder per Email: unser.lichtenhagen@gmail.com | **Nick Alexandre, Manfred Bunge und Sebastian Hampf**



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger lädt zum Sprechtag in Lichtenhagen ein . Am 4. Februar 2026 von 17 bis 19 Uhr lädt die Oberbürgermeisterin alle Einwohnerinnen und Einwohner von Lichtenhagen zu einem gemeinsamen Austausch ins Kolping-Begegnungszentrum ein. Die Gäste haben auf der Veranstaltung die Möglichkeit, im direkten Dialog mit der Oberbürgermeisterin über ihre Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen zu sprechen und so den Austausch zu stärken.

Nach bereits erfolgreich durchgeführten Sprechtagen in anderen Teilen der Stadt, wie Schmarl, Groß Klein, Dier-

kow, Toitenwinkel, Evershagen, Lütten Klein und Reuthershagen, ist nun Lichtenhagen als Nächstes an der Reihe. Die Lichtenhäuserinnen und Lichtenhäger sollen sich auch hier auf kurzem Weg mit der Oberbürgermeisterin austauschen und ins Gespräch kommen können. Es wird dazu eingeladen, an einer Veranstaltung teilzunehmen, bei der alle Stimmen gehört werden und jede und jeder die Chance hat, seine Wunschthemen direkt anzubringen. Ziel des Sprechtags ist es, konkrete Anliegen des Stadtteils Lichtenhagen aufzunehmen und gemeinsam umsetzbare Schritte zu prüfen. | **Marieke Lange, Fachbereich Wahlen und Bürgeranliegen der HRO**

Eine vorherige Anmeldung ab Januar 2026 ist dringend erforderlich! Diese kann persönlich im Kolping-Begegnungszentrum Lichtenhagen erfolgen, alternativ aber auch telefonisch unter der 0381-381 1414 oder per E-Mail an: buergeranliegen@rostock.de

Regelmäßige Termine

- Morga-Treff für Interessierte, die sich im Stadtteil einbringen wollen:** 1. Montag im Monat 17.30 Uhr Stadtteilbüro
- Fußballzeit für Jugendliche:** montags 18:30-20 Uhr Sporthalle Möllner Straße
- Kraftsport (U16) im Kolping SBZ:** montags 17-18 Uhr . donnerstags von 18-19 Uhr
- Treffen der „Pfadis“ (Lichtenhäger Wüstenfuchse):** 6-9 Jahre: dienstags 16-17.30 Uhr . 10-16 Jahre: 17-18:30 Uhr
- Kreativzeit für Kinder und Jugendliche:** dienstags 15-17 Uhr Kolping Begegnungszentrum
- Jugendtreff:** mittwochs 14 Uhr Kirchengemeinde St. Thomas
- Krabbelgruppen:** Mittwochs 9-10 Uhr Kita „Haus Sonnenblume“ und mittwochs 9.30-11 Uhr Kolping Begegnungszentrum
- Offene Meditationsgruppe:** mittwochs 16 Uhr Stadtteilbüro
- Handy-Sprechstunde für ältere Menschen:** donnerstags 9-10 Uhr Stadtteilbüro
- Podcastgruppe Guten Morgen, Schlafstadt:** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr Stadtteilbüro
- Fotofreunde Lichtenhagen:** jeden 2. Donnerstag im Monat 18 Uhr Stadtteilbüro
- Kochen, Backen & Gemeinsam essen:** Donnerstags ab 15:30 Uhr Kolping Begegnungszentrum
- Lichtenhäger Spieleabend:** jeden letzten Donnerstag und 2. Sonntag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro
- Monatlichen Singekreis:** letzten Freitag im Monat, um 14.30 Uhr im Nachbarschaftstreff Neustrelitzer Str. 6
- Stadtteilcafé:** Freitags 14 - 17 Uhr Stadtteilbüro
- ULIS Nähstube:** 1. und 3. Samstag im Monat ab 9 Uhr Stadtteilbüro

Ausgewählte Spezialtermine im Quartal

05
DEZ

5.12.2025 . 14-17 Uhr: Gemeinsam funkeln – Weihnachtsbaum schmücken am Brink . Stadtteilbüro Lichtenhagen

14
DEZ

14.12.2025 . 12.30 Uhr: Lichtwache – Begegnung für den Frieden am Lagerfeuer mit einem heißen Getränk oder in Stille im Kirchenraum . Ev. Kirche St. Thomas

16
DEZ

16.12.2025 . 17-21 Uhr: Kochclub International – italienischer Abend . Stadtteilbüro Lichtenhagen

16.12.2025, 17 Uhr: Weihnachtserleben – die Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen . Ev. Kirche St. Thomas

18
DEZ

18.12.2025 . 15 Uhr: Vorlesezeit im Advent & Möglichkeit zum Kaffeetrinken und Baumschmücken . Ev. Kirche St. Thomas

24
DEZ

24.12.2025 . 14 Uhr: Christvesper an Heiligabend – mit Spontan-Krippenspiel für alle Generationen . Ev. Kirche St. Thomas

25
DEZ

25.12.2025 . 17 Uhr: Weihnachtlicher Spielenachmittag. Stadtteilbüro Lichtenhagen



16.1.2026, 16 Uhr: Lesung und Gespräch: „Dort im Osten, dort irgendwo“ mit dem Rostocker Autor Ernst Pradel . Stadtteilbüro Lichtenhagen

Wie bringt man Geschichte zum Sprechen, damit man sie versteht? Der Rostocker Autor Ernst Pradel hat sich in seinem Debüt auf die Suche nach seinen Wurzeln begeben, die in Schlesien, dem kaiserlichen Österreich, Polen und Mecklenburg liegen. In literarischen Versatzstücken erzählt er seine Geschichte und die seiner Familie, seit den 1930er Jahren bis zur Ankunft im vereinten Deutschland und am Ufer der Warnow ... | Veranstaltung des Literaturhauses Rostock . moderiert von Ulrika Rinke

04
FEB

4.2.2026 . 17-19 Uhr: Offene Sprechstunde der Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. Kolping Begegnungszentrum (Einlass ab 16.30 Uhr, Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung – siehe Beitrag zum Thema)

27
FEB

27.2.2026 . 15-19 Uhr: Têt – das vietnamesische Frühlings- und Neujahrsfest . Buddhistische Pagode

03
MÄR

3.3.2025 . 16 Uhr: 4. Lichtenhäger Plauderspaziergang – für alle die mit anderen Menschen aus dem Stadtteil zwanglos ins Gespräch kommen wollen . Treffpunkt: Zollhochschule/Ecke Ratzeburger Straße

05
MÄR

5.3.2026 . Frauentagsfeier im Kolping-Begegnungszentrum Lichtenhagen

Möchten Sie vielleicht auch mal wieder ins Theater gehen? Aber sie trauen sich nicht? Das Theater ist ein Ort, an dem man sich verzaubern lassen kann. Dort tauchen wir in eine andere Welt ein und können viel für uns mitnehmen. Es geht um Spaß, Liebe, Tod, Freundschaft, Beziehungen und um Themen wie

das Zusammenleben in allen möglichen Formen und Fragen von Gerechtigkeit und Moral. Sie fragen sich: Welches Stück wäre für mich das richtige? Wie komme ich ins Theater? Sollte ich schon vorher über das Stück etwas wissen? Was ziehe ich an? Gibt es Essen und Trinken im Theater? Wäre es hilfreich, wenn Sie sich über Fra-

gen wie diese mit anderen Leuten unterhalten könnten? Bitte schreiben Sie mir über redaktion@stadtgespraech.org. Ich würde gerne solch ein Angebot im Stadtteilbüro einrichten. | **Manfred Bunge, Theaterbotschafter Lichtenhagen**

Mal wieder ins Theater?

Rückblick auf den Spielzeitaufakt Ende September

**THEATERBOTSCHAFTER:INNEN
VOLKSTHEATER
ROSTOCK /**

Musiktheater und Tanz, die im großen Haus zur Aufführung kommen, in einer Matinee vorgestellt werden. Diese findet stets an einem Sonntag um 11:00 Uhr im großen Haus des VTR statt. Der Eintritt ist frei. Am 28. September wurde die Aufführung der Oper „Madama Butterfly“ von Giacomo Puccini vorgestellt. Für die Regie wurde die internationale gefeierte Anna Kelo aus Finnland engagiert. Sie war zum ersten Mal in Deutschland tätig und äußerte sich auf der Veranstaltung sehr lobend über die künstlerische Zusammenarbeit mit dem Volkstheater Rostock. Die musikalische Leitung übernimmt Svetlomir Zlatkov, der sich zugleich mit dieser Produktion dem Publikum als neuer erster Kapellmeister vorstellte. Zuvor hatte er an der Wiener Oper gearbeitet. In dieser mittäglichen Veranstaltung wurde aber nicht nur geredet: eine Sängerin und zwei Sänger gaben schon mal einen kleinen musikalischen Einblick von diesem Werk. Ich warte nun voller Vorfreude auf meinen Opernnachmittag am 7. Dezember und empfehle Ihnen „Madama Butterfly“ ganz herzlich.

| **Manfred Bunge**



FOTO: THOMAS MANDT

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ erinnert doch an irgendwen aus dem Fernsehen - Meister Nadelöhr?

Wie wäre es mit einem Besuch des Weihnachtsmärchens?

In der Vorweihnachtszeit ist immer besonders viel los am Theater. Von je her besuchen viele Kindergartengruppen und Schulklassen das traditionelle Weihnachtsmärchen. In diesem Jahr werden dem müden Teufel wieder mal seine drei goldenen Haare ausgerissen. Für mich waren diese Weihnachtsmärchen immer ein großes Ereignis. In den fünfziger und sechziger Jahren war es selbstverständlich, dass wir im Theater unsere Sonntagskleidung trugen. Dort angekommen, stieg unsere Aufregung ohne Ende. Der Theatersaal, das spannende Bühnenbild, die Atmosphäre, der Geruch, alles war etwas Besonderes. An die Märchenstücke kann ich mich noch heute erinnern. Rumpelstilzchen und der gestiefelte Kater waren zwei Stücke, die wir mit gaaanz lauter Begeisterung gefeiert haben.





FOTO: RGD

Das Lichtenhäger Plaudermobil: Mit dem Quartiersmanagement ins Gespräch kommen

Zukünftig gibt es in Lichtenhagen einen mobilen Informationspunkt für lokale Angebote, Beratung und Fragen rund um den Stadtteil. Das Plaudermobil lädt insbesondere ältere Menschen bei einem Kaffee zum Gespräch ein. Zukünftig soll es feste Standorte zu festen Zeiten geben: Diese werden nach einer Testphase verabredet und voraussichtlich in der kommenden Ausgabe der ULI veröffentlicht. Aber auch jetzt gilt schon: Kommen Sie gern beim Plaudermobil vorbei, da rundum das Stadtteilbüro unterwegs ist: Plaudern tut gut! | Adelwin Südmersen

Wohin mit Altkleidern? – Info aus der Redaktion

In Rostock hat sich der Bestand der Altkleidercontainer innerhalb eines Jahres halbiert. Viele private Anbieter waren mit der Fülle an Textilien überfordert, auch weil viele, verunsichert durch die neue Gesetzesregelung, auch schmutzige und kaputte Kleidung dort entsorgten. Kurzfristig wird sich das Problem nicht lösen lassen, weshalb es aktuell bei einem Altkleidercontainer für den Stadtteil bleibt. Dieser befindet sich an der Ecke Lubminer Straße/Richtenberger Straße. Eine Alternative bietet der Recyclinghof in Lütten Klein. Wer gut erhaltene Kleidung weitergeben möchte, kann sie gern ins Nachbarschaftsregal bringen – dort freuen sich andere darüber und die Sachen bekommen gleich ein zweites Leben. Auch hier gilt allerdings: Bringen Sie lieber kleine Mengen mit. Denn zu viel Kleidung überfordert auch das ehrenamtliche Team, das das Nachbarschaftsregal für unseren Stadtteil möglich macht.

Das Lichtenhäger Bürgerprojekt 2025 – RGS Rostock

Die Abstimmung über das Lichtenhäger Bürgerprojekt 2025 ist abgeschlossen. Bis Ende Oktober konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils ihre Stimme für eine von der Nachbarschaft vorgeschlagene Baumaßnahme abgeben. Das Siegerprojekt wird nun mit einem Budget von 50.000 Euro aus der Städtebauförderung umgesetzt. In Lichtenhagen gab es einen klaren Sieger: Mit 80 % der 511 gültigen Stimmen gewann das Projekt „Fitness, Sport & Freizeit auf dem Lichtenhäger Brink“. Geplant sind neue Bewegungsangebote für alle Generationen – ein starkes Zeichen für den Wunsch nach mehr Aktivität und Begegnung im Stadtteil.

Winterzeit ist Skatezeit: Auf in den IGA-Park – IFC Rostock

Der Internationale FC Rostock e.V. eröffnet im Dezember den Winterskatepark im IGA-Park! Unter dem Parkbühnenzelt könnt ihr bis Ende April skaten – egal ob Anfänger oder Profi. Der IFC bietet dort Workshops und Training in Stunt Scooter, BMX, Skateboarding, Rollschuhfahren und Inline Skates. Kommt vorbei und erlebt Wintersport mal anders.

Weihnachtsaktion am Nachbarschaftsregal

Auch in diesem Jahr wird es am Nachbarschaftsregal in der Wolgaster Straße 7a wieder eine Weihnachtstüttchen-aktion geben: Kleine, liebevolle Weihnachtsgrüße für die Nachbarschaft. Die Kirchengemeinde bereitet diese mit den Einnahmen der diesjährigen St.-Martin-Kollekte vor, weitere kleine Gaben sind sehr willkommen. Die Aktion beginnt am 18.12. um 16 Uhr mit der Weihnachtslesung der Pastorin, zu der alle Menschen aus der Nachbarschaft herzlich eingeladen sind, und dauert dann bis in die Weihnachtstage an. Schauen Sie gern vorbei, um sich einen Weihnachtsgruß mitzunehmen – oder selbst etwas beizutragen.

Die Plauderbänkerbauer der Nordlichtschule sind die Siegmannpreisträger 2025

Für den gemeinschaftlichen Bau und die liebevolle Gestaltung von insgesamt drei Plauderbänken mit mehreren Klassen wurden die Schülerinnen und Schüler der Nordlichtschule und ihr AWT-Lehrer Timo Adebahr am 11. November mit der Siegmannmedaille geehrt. Diese Plauderbänke seien ein wichtiger Beitrag zum Jahres-thema „Stadtraum gemeinsam gestalten“ und würden vor allem auch jüngere Menschen mit in diese Stadtraumgestaltung einbeziehen, hieß es in der Begründung. Wir gratulieren ganz herzlich!

Wie Lichtenhagen zu seiner Sonnenblume kam



Zu Beginn der 1970er Jahre standen die Stadtplaner vor der Herausforderung, im Rostocker Nordwesten schnell massenhaft neue Wohnung zu errichten. Dennoch sollte jeder Stadtteil sein eigenes Gesicht erhalten. In Evershagen lachte schon bald eine Sonne all jene an, die mit dem Auto oder der S-Bahn dort vorbeikamen. In Anlehnung an die Traditionen der norddeutschen Backsteingotik waren unterschiedlich getönte rotbraune Klinker so verlegt worden, dass ein eindrucksvolles großformatiges plastisches Bild entstand. Der Entwurf stammte von dem Bildhauer Reinhard Dietrich. Solch einen markanten Giebel sollte auch Lichtenhagen erhalten und das ins Wohngebiet führende Hochhaus schmücken. Da hier nahe der See viele Schiffbauer, Seeleute und Hafenarbeiter wohnen würden, entstand in der Auftragskommission ursprünglich der Wunsch, das Thema Seeverkehr und Hafenwirtschaft aufzugreifen. Doch der Gedanke erwies sich als ungeeignet für ein weithin sichtbares, großformatiges Bild. Reinhard Dietrich hatte dann die Idee mit der Sonnenblume unter Verwendung farbig glasierter Klinker. Gemeinsam mit dem Architekten des Wohnungsbaukombinates Erich Kaufmann entstand das Ausführungskonzept für die Plattenwerker, die jeden Stein per Hand nicht nur an die richtige Stelle, sondern auch in die richtige Höhe brachten. Damit entstand ein plastisches Bild mit verschiedenen Konturen je nach Licht und Schatten.

Als die Sonnenblume 1979 fertiggestellt war, wirkte sie in ihrer ungewohnten Farbigkeit noch ein wenig fremd. Doch inzwischen steht das Haus nicht mehr in einer kahlen Baulandschaft, sondern ist von üppigem Grün umgeben, das mit dem Grün der Klinker korrespondiert und die Sonnenblume harmonisch in dieses Umfeld einbindet. Die immer blühende Sonnenblume gab nicht nur dem Haus seinen Namen. 1992 wurde sie leider zum Sinnbild für Fremdenhass. Für die Lichtenhäger kennzeichnet sie vor allem ihr Zuhause. | **Heide Pevestorf**

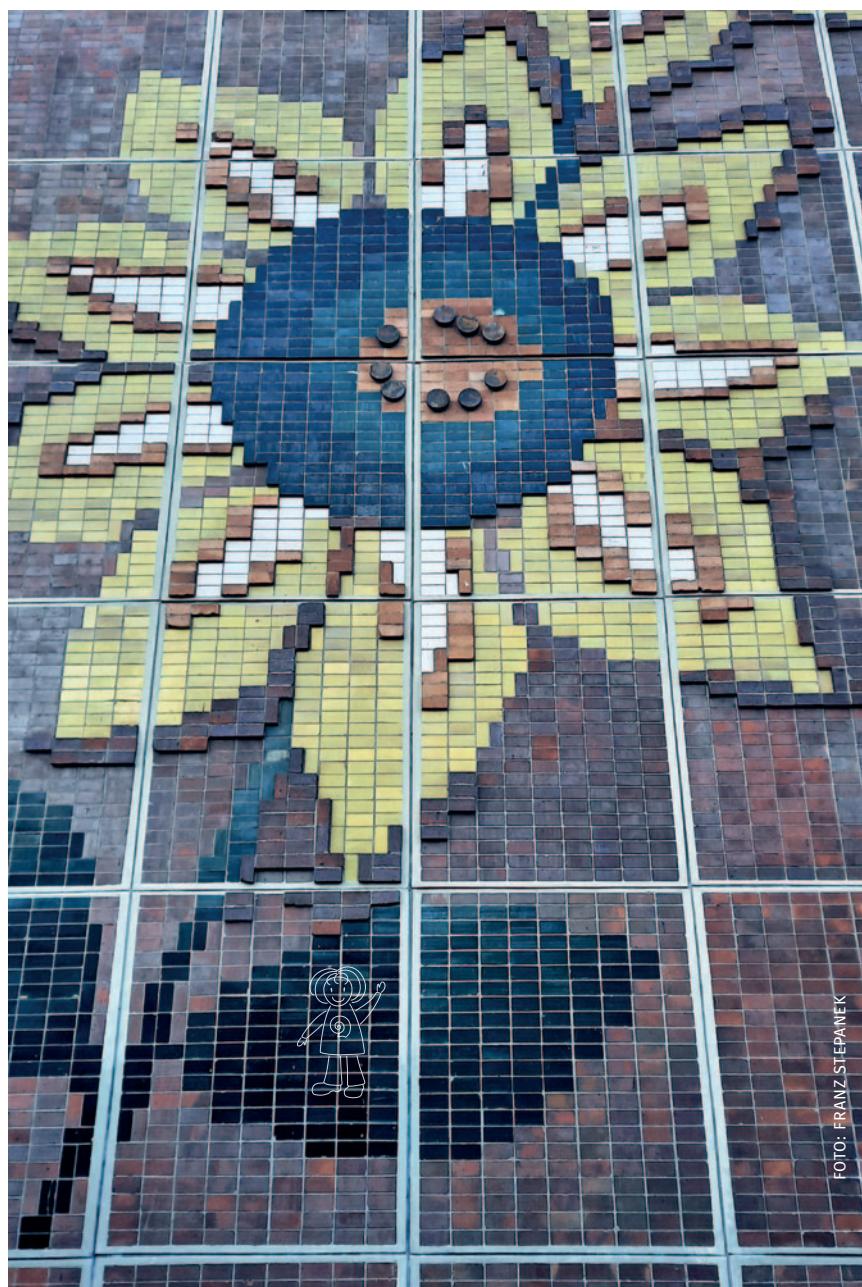


Foto: FRANZ STEFANEK

Humorecke

Un hüt ein bedden schwadden Humor...

De Düwel is'n Optimist, wenn hei glöben deid, dat hei de Minschen oevel maken kann. – Karl Krause

Bigamie is ein Fruch taufäl. Monogamie is dat sülben. – Oscar Wilde

Frugens doon för ehr utsehn Saaken, for de ehn Ge brukwagenkoopmann in'n Knast möd. – Nick Nolte

| **Manfred Bunge**



sanitätshaus
reich & rathmann



WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.

Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

UNSERE LEISTUNGEN:

Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe
sensomotorische Einlagen | Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuhzurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen | Kompressionsstrümpfe
Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.

SÜDSTADT

Sanitätshaus im Gesundheitszentrum
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock
Fon 0381 40 333 90

SÜDSTADT

Sanitätshaus im Südstadtcenter
Nobelstraße 50 | 18059 Rostock
Fon 0381 44 86 51

REUTERSHAGEN

Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock
Fon 0381 800 33 85

GROSS KLEIN

Sanitätshaus im Klenow Tor
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock
Fon 0381 800 33 86



Nur einen Klick entfernt!
www.sanihus.de



WG SCHIFFAHT
HAFEN ROSTOCK

Mein Rostock, mein Pol,
mein Zuhause.

Finden auch Sie
Ihren Ruhepol in einer
unserer Wohnungen.

0381-80810 WGSH.DE

WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT bedeutet *Gemeinschaft*

Sie suchen eine Wohnung?
www.wgmarienehe.de

4. Plauderspaziergang in Lichtenhagen

PLAUDERSPAZIERGÄNGE

3.3. 16:00

Miteinander (über Lichtenhagen) schwatzen
Treffpunkt: Zollhochschule (Möllner/Ratzeburger Str.)



Zuhause
der Kaffee ist fertig



WIRO.de Die Wohnföhlgesellschaft